



Glockengießen

Handwerk wie zu Schillers Zeiten **Seite 16**

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 20 | 21. Oktober 2022 | 74. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)Verkaufte Auflage: 502.341 Exemplare (IVW II/2022) | **Preis: 3,50 Euro**

### Azubi mit 67 Jahren

Heinz Waldenmaier ist eigentlich im besten Rentenalter und könnte sich entspannt zurücklehnen. Er blickt auf ein erfülltes Arbeitsleben zurück. 30 Jahre war er als Beamter für den Bundesgrenzschutz tätig. Neun Jahre leitete er als Geschäftsführer die Geschicke im Verkehrsverein Rottach-Egern. Zudem ist er Mitglied im Wirtschaftsbeirat Bayern und führt mit seiner Frau zwei Hotels. Doch sein Tatendrang ist noch nicht erschöpft. Mit 67 Jahren hat Waldenmaier (Foto, re.) in der Metzgerei von Stephan Hagn (li.), der übrigens acht Jahre jünger ist, eine Lehre begonnen. Damit ist Waldenmaier wahrscheinlich der älteste Azubi Deutschlands. Sein starkes Interesse für das Thema Fleischverarbeitung und Tierwohl haben ihn auf die Idee gebracht. Er wollte mehr über die Abläufe in der Produktion erfahren und gleichzeitig ein Zeichen setzen, wie wichtig die handwerkliche Arbeit ist. Zugeständnisse ans Alter gibt es für den besonderen Azubi nicht. Die möchte Waldenmaier aber auch gar nicht haben.

Foto: Thomas Plettenberg



## Deutschland rutscht in die Rezession

Angesichts hoher Energiepreise fordert das Handwerk endlich schnelle Hilfen **VON KARIN BIRK**

Die Energiekrise lässt Deutschland in eine Rezession rutschen. Das spüren auch viele Handwerksbetriebe. „Die aktuelle Konjunkturprognose der Bundesregierung zeigt deutlich, dass es für zahlreiche Handwerksbetriebe bereits sprichwörtlich fünf nach zwölf ist“, sagte der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Holger Schwannecke, mit Blick auf die Herbstprojektion der Bundesregierung. Er forderte umgehende Hilfen. „Wenn die Bundesregierung nicht ganz schnell einen wirksamen Schutzschirm aufspannt, der auch kleine und mittlere Unternehmen schützt, werden viele den Winter nicht überleben“, warnte er. Bis die geplante Gaspreisbremse greife, dauere es zu lange.

In ihrer Herbstprojektion rechnet die Bundesregierung für 2022 noch mit einem Wachstum von 1,4 Prozent. 2023 schrumpft die Wirtschaft sogar um 0,4 Prozent bis sie 2024 den Prognosen zufolge wieder um gut zwei Prozent zulegt. Im Frühjahr war die Regierung noch von einem Plus von 2,2 Prozent für dieses und von 2,5 Prozent für 2023 ausgegangen.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) sprach von ersten Zeiten. „Wir erleben derzeit eine schwere Energiekrise, die sich immer mehr zu einer Wirtschafts- und Sozialkrise auswächst.“ Auslöser sei der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Ohne die umfangreichen Maßnahmen der Bundesregierung wären die Prognosen noch dramatischer ausgefallen, sagte der Bundeswirtschaftsminister.

So will die Bundesregierung, wie angekündigt, mit einem Abwehrrschirm in Höhe von rund 200 Milliarden Euro die Härten für Wirtschaft und Verbraucher abfedern. Davon sollen auch die Entlastungen für Gas-kunden bezahlt werden. Eine von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission hat dazu jüngst ein Stufenmodell unterbreitet. Habeck begrüßte die Vorschläge. „Die Umsetzung muss so schnell wie möglich erfolgen“, betonte er.

Das Modell sieht vor, Haushalte und Gewerbe in einer ersten Stufe im Dezember mit einer Einmalzahlung in Höhe von einer monatlichen Abschlagszahlung zu entlasten. Ab März 2023 soll es in einer zweiten Stufe dann Preisbremsen für ein Grundkontingent geben. Für Großkunden soll es nach den Vorschlägen

keine Einmalzahlung, aber eine Preisbremse ab Januar 2023 geben.

Für den Handwerksverband geht das zu langsam. Die von der Gas- und Wärmekommission vorgeschlagenen Entlastungsinstrumente gingen zwar in die richtige Richtung. „Sie greifen aber viel zu spät und erfassen die Belastungssituation unserer Betriebe nicht ausreichend“, kritisierte Schwannecke. Betriebe und Beschäftigte seien auf eine schnellstmögliche Umsetzung der Gas- und Strompreisbremse und die besonders energieintensiven Betriebe auf direkte Härtefallhilfen noch 2022 angewiesen. Eine Abschlagszahlung reiche nicht aus. Dies gilt umso mehr, da das Wirtschaftsministerium kurz nach Vorstellung des Zwei-Stufen-Modells einen Rückzieher bei der Erweiterung des Energiekostendämpfungspro-

gramms gemacht hat. Rainer Reichhold, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages, kritisierte die Entscheidung: „In den letzten Wochen wurde vom Bund viel versprochen, was die schnelle Entlastung der Handwerksbetriebe angeht, die besonders von den explodierenden Energiekosten betroffen sind. Nun müssen wir hören, dass entgegen bisheriger Zusagen kein kurzfristiges Hilfsprogramm mehr geplant ist, das vor Dezember greift.“

Nach Worten Habecks soll die Gaspreisbremse auch den Anstieg der Verbraucherpreise dämpfen helfen. So erwartet die Regierung nach einer durchschnittlichen Preissteigerung von 8,0 Prozent in diesem Jahr einen Rückgang auf 7,0 Prozent im nächsten Jahr und 2,4 Prozent im übernächsten Jahr.

**Seite 3**

### SATIRE

#### Es geht um die Wurst

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Mit dieser Aussage hat das deutsche Liedgut im Vorbeigehen eine Definition von Wurst geliefert, die bis heute Gültigkeit besitzt. Jetzt hat Fußballstar Thomas Müller diese Definition erweitert. Entscheidend bei der Wurst sei zwar die längliche Form mit zwei Enden, aber auch der Inhalt spiele eine Rolle. Dieser sei meist würzig, so Müller im Interview.

Seit jeher haben Fußballer eine große Neigung zur Wurst. Metzgersbub Uli Hoeneß wollte sich trotz Fußballs nie ganz von seiner fleischlichen Vergangenheit trennen und hat ein Wurstimperium gegründet. Und Thomas Müller folgt ihm in die Welt der Würste.

Nun ist es kein Geheimnis, dass unzählige Jungen, Mädchen und Diverse davon träumen, Fußballstars zu werden. Eine Karriere in der Metzgerei wiederum erwägen viel zu wenige junge Menschen. Wenn es ein Trend werden sollte, dass spätberufene Fußballer ihr Know-how, Gesicht und Geld in die Wurst-Branche investieren, so ist das vielleicht ein Hoffnungsschimmer für Metzger, die händelnde Nachwuchs suchen und auch ältere Kandidaten akzeptieren. Ein paar Details müssten aber noch verbessert werden: Hoeneß' HoWe Würstwaren KG in Nürnberg hat nicht nur regional, sondern auch in der Art der Fertigung die Nähe zur Metzgerei Hoeneß in Ulm verloren. Und Thomas Müllers Greenforce-Würste haben zwar würzigen Fleischgeschmack, sie sind aber vegan. **bst**

### Von Shanghai nach Dresden

Vom 25. bis 28. Oktober stellen sich die besten Kfz-Mechatroniker aus 24 Nationen und von fünf Kontinenten dem Wettbewerb, um ihren Weltmeister zu ermitteln. Die internationalen Berufswettbewerbe von WorldSkills, eigentlich in diesem Jahr für Shanghai mit zwei Jahren Vorlauf für 61 Gewerke geplant, mussten aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. Die über 5.000 Teilnehmer hatten sich dafür weltweit über zwei Jahre qualifiziert und für das Event trainiert. Um den jungen Fachkräften aus der ganzen

Welt dennoch eine Gelegenheit zu bieten, ihr Können unter Beweis zu stellen, wurde ein weltumspannendes Konzept entwickelt: Die Special Edition der WorldSkills findet erstmals mit 61 Wettkämpfen in 15 verschiedenen Ländern und Regionen der Welt statt. In Deutschland werden neun dieser Wettbewerbe durchgeführt. Als Austragungsort für den Wettbewerb der Kfz-Mechatroniker („Skill33“) wurde das Haus des Kfz-Gewerbes Dresden als einziger Standort in den neuen Bundesländern auserwählt. **DHZ**

### Der Gaspreisdeckel kommt zu spät!

Kammerpräsident Frank Wagner zum Grundkonzept für einen Gaspreisdeckel: „Mehr als einen Monat hat die Expertenkommission der Bundesregierung benötigt, um ein Konzept für einen Gaspreisdeckel vorzulegen. Eine erste Einmalzahlung für die meisten unserer Handwerksbetriebe soll es aber erst im Dezember geben. Der richtige Preisdeckel kommt dann voraussichtlich ab März 2023 - und auch hier ist eine Verdopplung des Kilowattstundenpreises im Vergleich zu 2021 zu erwarten. Die Betriebe brauchen jetzt

eine Entlastung und viele brauchen sie auch rückwirkend, denn die hohen Preise sind ja nicht erst seit September zu spüren. Es müssen als eine Art Ersatz für den verzögerten Gaspreisdeckel schnell zusätzliche Hilfsprogramme für die Betriebe aufgelegt werden, die unbürokratisch zu beantragen sind und eine schnelle Auszahlung bieten. Ansonsten werden viele Betriebe die kommenden Monate finanziell nicht mehr schultern können. Es ist einfach ärgerlich, wenn wir seit mehreren Monaten über die hohen Preise sprechen und

darauf hinweisen, dass diese Situation die Existenzen der Betriebe gefährdet. Und was passiert in Berlin? Erst nicht viel und dann führt die angestrebte Lösung zu weiteren Verzögerungen. Das Handwerk fährt auf den Abgrund zu und eigentlich müsste jetzt mal jemand auf die Bremse treten, um den Absturz zu vermeiden. Aber in Berlin sieht man weder den Abgrund noch weiß man scheinbar, wie eine Bremse funktioniert und dass man diese in der gegenwärtigen Situation schnell treten muss.“ **DHZ**

### ONLINE



Foto: Graphicroyalty - stock.adobe.com

#### Wenn Mitarbeiter ständig zu spät zur Arbeit kommen

Wie Chefs mit konstruktiven Gesprächen den Betriebsfrieden wahren und Lösungen finden. [www.dhz.net/spaet](http://www.dhz.net/spaet)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## „Klappern“ für das Handwerk

Heißer Herbst in der Berufsorientierung: Handwerkskammer auf Messen und in Schulen unterwegs

Aktuell heißt es in der Werbung: „Besseres Klima kann man auch installieren.“ Oder: „Klimawende, Digitalisierung, Elektromobilität, Wohnungsbau. Und wer setzt das alles um? Das Handwerk setzt das um.“ Doch damit diesen Zitaten aus der aktuellen Imagekampagne auch wirklich Taten folgen können, braucht es Nachwuchs. Das Thema Nachwuchsgewinnung war und ist an der Handwerkskammer Chemnitz schon lange Programm. Das Team der Nachwuchsförderung und Ausbildungsberatung legt seit Beginn des neuen Ausbildungsjahres einen wahren Marathon dazu hin. Mit einer Vielzahl an Aktionen gibt das Team alles, um Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, aber auch den Schulleitungen und Beratungslehrerinnen und -lehrern Ausbildungs- und Karriereoptionen im Handwerk aufzuzeigen. Insbesondere bei den Abiturienten wird verdeutlicht, welche Chancen das Handwerk bietet. Im Rahmen regionaler Ausbildungsmessen, Schulveranstaltungen und vieler weiterer Veranstaltungen beraten wir zur Vielfalt an Ausbildungsberufen, den persönlichen Voraussetzungen und appellieren vor allem in jedem Gespräch, wie wichtig es ist, sich vorher praktisch auszuprobieren.

### Messen und Orientierungstage

So waren die Beraterinnen und Berater der Kammer bei den Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“ in Mittweida, Freiberg und Döbeln, beim Berufsorientierungsmarkt Reichenbach, der Ausbildungsmesse Kirchberg und Annaberg-Buchholz, den Berufsinformationstagen Zwickau und der Ausbildungsmesse Aue-Bad Schlema. Ab Oktober werden die Mitarbeiter dann vor allem bei der Ausbildungsmesse „mach was!“ in Chemnitz und den Ausbildungsmessen in Marienberg und Stollberg zu finden sein.



Auf der Berufsorientierungsmesse „Mach was!“ in Chemnitz konnten sich die Schülerinnen und Schüler auf der Handwerksmeile – oder wie hier bei der Firma DHE – auch in vielen praktischen Tätigkeiten probieren. Foto: Romy Weisbach

Zahlreiche Schulveranstaltungen im September haben die Messen ergänzt. So fanden auch am Goethe-Gymnasium Chemnitz, am Gymnasium Burgstädt sowie am Gymnasium in Markneukirchen zu

Berufsinformationstagen Potentialanalysen und Elterngespräche statt. Noch im Oktober finden unter Mitwirkung der Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer eine Berufsorientierungsmesse an den DPFA-Schulen Zwickau, Werkstatttage an der Oberschule Pausa im BTZ Vogtland, ein Speed-Dating an der Evangelischen Schulgemeinschaft Annaberg und Werkstatttage für die Oberschule Neumark im BTZ Vogtland statt. Komm auf Tour - ein Projekt zur Stärkendenkung, Berufsorientierung und Lebensplanung für

Jugendliche ab der 7. und 8. Klasse, ihre Eltern und Lehrkräfte, ist an drei Tagen mit Unterstützung worden. Hinzu kommen gezielte Veranstaltungen für Lehrer, so etwa der Tag der Wirtschaft, eine Veranstaltung für die Schulleitung der Gymnasien oder ein Rundgang mit Teilnehmern des Vereins zur Förderung der beruflichen Bildung Mittweida e.V. im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer in Chemnitz. Noch im Oktober wird sich die Handwerkskammer mit den Praxisberatern des Landkreises

Zwickau austauschen. Eine weitere und zugleich neue Aktion der beruflichen Orientierung ist aus der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) heraus entstanden. So finden erstmals die Dienstberatungen der Schulleitungen des LaSuB-Standortes Chemnitz im BTZ Chemnitz statt. Nach einem kurzen Input zur Ausbildung im Handwerk werden die Ausbildungswerkstätten besichtigt. Natürlich wird auch ein Abstecher in das moderne E-Haus im Herzen der Metallhalle nicht fehlen. Im November begrüßt die Handwerkskammer Chemnitz dazu 210 Schulleiterinnen und Schulleiter aller Grundschulen der Landkreise Erzgebirge, Mittelsachsen und der Stadt Chemnitz. Mit der Bildungsempfehlung und dem damit verbundenen Elterngespräch in Klasse 4 werden die ersten Weichen für die berufliche Zukunft der Kinder gestellt. Denn ganz gleich, auf welche weiterführende Schule die Kinder wechseln - im Handwerk stehen mit der dualen Berufsausbildung sowie den anschließend möglichen Weiterqualifikationen für jeden die passenden Karrierebausteine bereit.

Im Dezember und Januar folgen die Dienstberatungen der Förderschulen und Oberschulen mit insgesamt 119 Schulleitungen. Voraussichtlich für März 2023 werden die 33 Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien eingeladen.

**Ansprechpartnerin:** Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, k.rudolph@hwk-chemnitz.de

## Angebote zur Azubi-Suche

Instagram, Facebook, Web und Börsen: Handwerkskammer flankiert Nachwuchssuche mit vielen Services

Messen, Börsen, Schulinfotage - die Angebote für Lehrstellensuchende sind vielfältig. Die Handwerkskammer ist auf den wichtigsten Ausbildungsmessen der Region unterwegs, um Jugendliche zu einem Ausbildungsberuf im Handwerk zu informieren. Darüber hinaus hat die Handwerkskammer Chemnitz auf ihrer Internetseite und der Nachwuchsseite deine-zukunft-handwerk.de eine Praktikums- und eine Lehrstellenbörse. Hier finden Ausbildungsplatzsuchende bundesweit Lehrstellenangebote und Praktika, da beide Börsen auch mit der bundesweiten Lehrstellensuche auf handwerk.de sowie der sachsenweiten Lehrstellenbörse ich-kann-etwas.de verknüpft sind.

### Von Praktikum bis Lehrstelle

Die Webseite deine-zukunft-handwerk.de bündelt alle wichtigen Informationen rund um die Berufswahl im Handwerk - und das nicht nur für Schüler, sondern auch für Eltern, Lehrer und Studierende. Wer könnten bessere Fürsprecher für einen Handwerksberuf sein, wenn nicht junge Handwerker selbst? Für die Webseite kommen wechselnde Protagonistinnen und Protagonisten aus unterschiedlichen Handwerksberufen zu Wort. Die Webseite wird von einem Instagram-Account flankiert. Hier können und sollen auch Ausbildungsbetriebe und Azubis gezeigt werden. Melden Sie sich bitte gern! Neben den Porträts bietet die Webseite aber vor allem Informationen

für Schüler und Eltern, die aktuell auf Lehrstellensuche sind: die Lehrstellenbörse, eine Praktikumsbörse, Berufsprofile von A bis Z und Informationen zu Karrierewegen, die das Handwerk bietet. Auch Lehrer sind wichtige Unterstützer und Berater bei der Berufswahl, deshalb können auch sie in einem eigenen Bereich der Webseite Informationen und Ansprechpartner finden. Die Internetseite soll aber vorrangig die Services der Handwerkskammer Chemnitz rund um die Berufsorientierung ergänzen. Schon im Juni 2020 hat die Kammer eine WhatsApp- und Telefonhotline unter der Nummer 0371/5364-118 eingerichtet. Auch ein Matching von Angeboten und Nachfragen ist möglich. HWK-Mitarbeiterin Yvonne Hartwig vermittelt zwischen Betrieben und Ausbildungsplatzsuchenden, stellt die Angebote in die Lehrstellen- und Praktikumsbörse ein, führt bei Bedarf auch schon Bewerbungsgespräche und trifft für Unternehmen eine Vorauswahl.

Aufruf: Melden Sie uns Ihre freien Lehr- und Praktikumsstellen, gern auch für kommende Jahre. Wir nutzen alle unsere Kanäle, um Eltern, Schüler und die Medien auf freie Lehrstellen im Kammerbezirk hinzuweisen. Zudem gibt es einen neuen Termin für den Tag der Bildung: Am 28. Januar 2023 öffnen die BTZ in Chemnitz und Plauen ihre Türen für potentielle Azubis.

**Ansprechpartnerin:** Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, k.rudolph@hwk-chemnitz.de

## Raum zum Entfalten

Zimmerer Sandro Uecker absolviert die Aufstiegsfortbildung „Gestalter im Handwerk“

Kunst und Handwerk waren schon immer Sandro Ueckers Begleiter: Seine Mutter zeichnet im eigenen Atelier, der Vater ist Handwerker. Beides verbindet der Sohn nun beruflich. Mit der Ausbildung zum Zimmerer hat er zunächst eine Grundlage geschaffen, auf der er handwerklich-kreativ aufbauen möchte. „Ich suche einen Raum zum Entfalten“, sagt der 25-Jährige aus Zimpel in Ostsachsen. Dabei half der Zufall: Auf der Webseite der Handwerkskammer Dresden stieß der Zimmerer auf die Aufstiegsfortbildung „Gestalter im Handwerk“, die die Dresdner Kammer gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz durchführt. Nach einer Beratung hat er sich um einen Platz beworben und eine Förderung durch SAB und KfW beantragt. Im September 2020 startete Sandro Uecker gemeinsam mit sechs weiteren Handwerkerinnen und Handwerkern aus unterschiedlichen Gewerken in die berufsbegleitende Weiterbildung. Der Unterricht findet vier Semester lang jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt. „Die Sechs-Tage-Woche ist herausfordernd und das Pendeln anspruchsvoll“, sagt Sandro Uecker. Doch das Dranbleiben lohnt sich: Farbenlehre, Flächengestaltung, plastisches Gestalten, Ergonomie, Materialkunde und Fotografie gehören genauso zu den Kursinhalten wie beispielsweise Präsentationstechniken. „Das Niveau der künstlerischen Inhalte stimmt. Die Dozenten vermitteln ihr Wissen schlüssig und nehmen uns gut mit“,



Kleinmöbel wie ein Gitarrenständer, dessen Holz aus dem eigenen Garten stammt, und Musikinstrumente aus recycelten Materialien gehören zu den kreativen Ideen, die Sandro Uecker künftig umsetzen möchte. Foto: Werbeagentur Haas

schätzt Sandro Uecker ein. Auch die Praxiswochenenden, die ihn und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter unter anderem in ein Textilmuseum, eine Töpferei und eine Schmiede führten, empfand der Zimmerer als bereichernd. Die Arbeit mit verschiedenen Materialien, das Erlernen neuer Gestaltungstechniken und der Austausch mit anderen Gewerken bieten ihm den erwarteten Mehrwert. „Bei dieser Weiterbildung ist es wichtig, offen zu sein und nicht zu verkopft an die Sache ranzugehen“, betont Sandro Uecker. „Man muss die Erwartungshaltung an sich selbst ablegen und über den Tellerrand schauen wollen. Es braucht die

Bereitschaft, neue Wege zu gehen.“ Sein Weg soll ihn als Gestalter im Handwerk unter anderem in den kreativen Holzbau führen. Er möchte sowohl Kundenwünsche umsetzen als auch Kleinserien eigener Entwürfe produzieren. „Wichtig ist mir dabei, nachhaltig zu arbeiten“, so der Zimmerer.

Die nächste Aufstiegsfortbildung „Gestalter im Handwerk“ der Handwerkskammer Dresden und Chemnitz beginnt am 1. September 2023. Informationen und Anmeldung unter [www.gestalter-in-sachsen.de](http://www.gestalter-in-sachsen.de).

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

## Warnung vor Betrugsmasche

Falsche Aufforderungen in Umlauf

Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) warnt vor einem gravierenden Betrugsfall durch irreführende Rechnungsaufforderungen. Im aktuellen Fall geht es um gefälschte Rechnungen an Inhaberinnen und Inhaber eingetragener Marken. Sie sind im Namen einer angeblich hochrangigen Mitarbeiterin des DPMA verfasst und fordern zur Zahlung bestimmter Summen auf ausländische Konten auf. Die gefälschten Rechnungen werden per Brief verschickt. Sie weisen auf polnische Bankverbindungen (IBAN: PL04...).

**Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, dem 12. November 2022, 10 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz, Theoriegebäude, Raum 310, statt.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Hauptgeschäftsführers
5. Diskussion
6. Beschlussvorlage Nr.: 14/2022 – Wirtschaftsplan 2023
7. Beschlussvorlage Nr.: 15/2022 – Handwerkskammerbeitrag 2023
8. Beschlussvorlage Nr.: 16/2022 – Änderung des Gebührenverzeichnis
9. Beschlussvorlage Nr.: 17/2022 – Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
10. Beschlussvorlage Nr.: 18/2022 – Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
11. Beschlussvorlage Nr.: 19/2022 – Ermächtigung der Elektro-Innung Chemnitz zur Errichtung von Gesellenprüfungsausschüssen in Ausbildungsberufen des Elektro-Handwerks
12. Beschlussvorlage Nr.: 20/2022 – 65. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweissungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
13. Beschlussvorlage Nr.: 21/2022 – Nachberufung von Mitgliedern in den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Chemnitz
14. Sonstiges

Frank Wagner, Präsident

**Ansprechpartnerin:** Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de

## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Beratungsstelle mit neuer Geschäftsführerin

Beratung und Schulung bei öffentlichen Vergaben wird noch zu wenig genutzt

Die Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. (ABSt) ist seit 1994 das sächsische Kompetenzzentrum zu Fragen des öffentlichen Auftragswesens für öffentliche Auftraggeber, Unternehmen und Interessenvertreter. Mitglieder und Träger des Vereins sind die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern von Chemnitz, Dresden sowie Leipzig, die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und der Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA). Seit kurzem hat Kristina Franke die Geschäftsführung des Vereins von Peter Gerlach übernommen. Wir haben mit den beiden gesprochen:

### Frau Franke, stellen Sie sich doch bitte kurz selbst vor!

Ich bin Dresdnerin und habe in Dresden Wirtschaftsrecht studiert. Danach bin ich in einem großen Dresdner Wirtschaftsunternehmen gestartet und habe dort das Vertrags- und Vergabewesen mit aufgebaut und strategisch weiterentwickelt. Davon kann ich jetzt im neuen Job gut profitieren und bin seit Anfang August die offizielle Nachfolgerin von Peter Gerlach, der die Position nach 32 Jahren abgibt.

### Herr Gerlach, ist Ihre Arbeit für die Auftragsberatungsstelle damit beendet?

Noch nicht ganz. Ich stecke schon noch thematisch mit drin und arbeite noch etwas mit. Vor allem Seminare und Schulungen werde ich zukünftig noch machen. Die Arbeit macht mir nach wie vor Spaß, weil sie immer abwechslungsreich und nie langweilig war. (lacht) Deshalb bin ich auch so lange geblieben!

### Das ist ein gutes Stichwort – Was macht die Arbeit für Sie so spannend, Frau Franke?

Im Vergaberecht ist quasi täglich Bewegung drin, entweder durch Gesetzesänderungen oder Urteile zum Beispiel. Auch die Entwicklung der Gesellschaft, Ansprüche an Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie unetstetige Märkte haben Einfluss auf das Vergaberecht und Vergabepraktiken. Bei der Regelungsvielfalt inklusive der Rechtsprechungslandschaft ist jedoch nicht jedem Unternehmen – egal ob Auf-

traggeber oder Bieter – die korrekte Anwendung allein möglich. Hier wollen und können wir helfen!

### Um das noch einmal klar zu kommunizieren: Was genau macht die Auftragsberatungsstelle Sachsen?

Franke: Ist der Handwerker in der Rolle des Bieters, beteiligt er sich also an einer Ausschreibung, dann kommen Fragen meist dann auf, wenn eine Absage kommt oder die ausschreibende Stelle um Aufklärung bittet. Hier unterstützen wir gern bei der Formulierung von entsprechenden Antworten. Des Weiteren können wir durch die Präqualifizierung (AVPQ – Amtliches Verzeichnis für Präqualifizierung) einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten, dass der Aufwand bei Ausschreibungen minimiert werden kann. Sowohl für die registrierten Bieter als auch für die ausschreibenden Stellen bei der Prüfung der Eignung der Bieter. Außerdem begleiten wir Auftraggeber bei der Durchführung von Beschaffungsvorhaben – und helfen so indirekt dem Handwerk. Durch die Professionalisierung von Ausschreibungen ist ein fairer Wettbewerb möglich. Ein Angebot kann nur so gut sein wie die Ausschreibung vorher! Einen weiteren Teil bilden Seminare zu diversen Themen des Vergabe- und Beschaffungswesens. Hier freue ich mich besonders auf den ersten Workshop der ABSt zum Thema Vergabedokumentation.

### Wie gut ist die Resonanz auf dieses Angebot, das es ja schon viele Jahre gibt?

Gerlach: Leider werden unsere Angebote von Bieterinnen noch nicht so bewusst wahrgenommen. Oft kommen sie erst in letzter Sekunde, wenn es wirklich schon brennt. Aber wir sind quasi immer in Lauerstellung, um bei solchen Problemen auch kurzfristig unterstützen zu können. Franke: Wir sind immer für alle Fragen da – einfach anrufen und einen Termin ausmachen. Unsere klassischen Sprechstage in Chemnitz und Leipzig haben wir natürlich immer noch. Meistens ist aber schnelle Hilfe gefragt. Probleme warten nun mal nicht bis zum nächsten Sprechtag!

[www.abstsachsen.de](http://www.abstsachsen.de)

## Wettkampf der Besten

PLW-Wettbewerbe ermitteln die Sieger auf Landesebene

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) hat zum Ziel, die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herauszustellen. Der Wettbewerb wird jährlich in über 130 Handwerksberufen durchgeführt. Insgesamt nehmen jährlich bis zu 3.000 Junghandwerker teil, rund 800 von ihnen haben die Gelegenheit, als Landessieger auf Bundesebene um den Bundespreis zu kämpfen. Einige der Landeswettkämpfe haben in den vergangenen Wochen in den Handwerkskammern stattgefunden.

Während der Sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen am 30. September und 1. Oktober im BTZ der Handwerkskammer zu Leipzig traten zwei Tischlerinnen und zehn Tischler des diesjährigen Ausbildungsjahrganges gegeneinander an. In insgesamt 14 Stunden fertigten die jungen Holzprofis einen „stummen Diener“. Den ersten Platz belegte nach Auszählung aller Punkte Florian Vitera aus Dresden vom Ausbildungsbetrieb Engelstädter Tischlerei GmbH in Rade-

beul, welcher seine Kontrahenten Moritz Koch aus Nassau und Simon Hegel aus Treuen mit knappem Punktvorsprung auf den zweiten und dritten Platz verwies. Die beiden Spitzenreiter werden für die Deutschen Meisterschaften auf Bundesebene nominiert.

Am 24. September fand am Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz der PLW der besten Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatroniker Sachsens statt. Am Wettkampf um die Plätze nahmen zwei Teilnehmerinnen und neun Teilnehmer aus den Handwerkskammerbezirken Chemnitz, Dresden und Leipzig teil. Den Gesamtsieg errang Luca Böttcher aus Zwickau, dicht gefolgt vom Zweitplatzierten Falk Brüning aus Dresden. Den dritten Platz erkämpfte sich Colin Demmler aus Crottendorf. Luca Böttcher hat sich nicht nur den sächsischen Landespreis des besten Kfz-Mechatronikers erkämpft, er vertritt nun auch den Freistaat beim Bundeswettbewerb im November in Frankfurt/Main.

## „Wir sind Handwerk mit industriellem Touch“

Elektrotechnik-Firma SAV in Lichtentanne schaut zum 30. Jubiläum auf Geschafftes zurück und geht mit junger Führungsriege in die Zukunft

Großer Bahnhof am 23. September in Lichtentanne: Mitarbeiter, Kunden und Partner waren eingeladen, gemeinsam die 30 Jahre Firmenjubiläum und Partnerschaft der Firmen SAV Schaltanlagen und Verteilerbau GmbH und Elkon Gesellschaft für Elektrotechnische Steuerungen und Kompensationsanlagen mbH zu feiern. Geschäftsführer Christian Weber und sein Team waren gut vorbereitet auf diesen besonderen Tag. Mit einer Hausmesse und Fachvorträgen hatten vor allem die Fachpartner einen Mehrwert zu erwarten. Das war Weber wichtig: „Viele sind von weit her gekommen, da sollte sich der Tag bei uns auch lohnen.“ Und noch eines war ihm wichtig – an diesem Tag allen danke zu sagen, die beteiligt waren am Wachsen der beiden Firmen, und sich die Zeit zu nehmen, einen Blick zurückzuwerfen: „Gegründet wurden die Firmen vor 30 Jahren in einer Umbruchzeit, die heute speziell für unsere jüngere Generation gar nicht mehr vorstellbar ist. Wir waren noch jung und hatten in dieser Zeit manche Visionen, wovon aber auch, wie später schmerzlich erkannt, einige Illusionen waren. Über die Jahre ist es uns gelungen, die Firma SAV von einem kleinen Verteilungsbauer zu einem Hochstromschaltanlagenbauer zu entwickeln. Wir können heute auf dem Gebiet der Energieverteilung in der Gebäudeinfrastruktur unseren Kunden von einem Zählerschrank beziehungsweise einer kleinen Wohnungsverteilung bis zu einer 7.000-Ampere-Hochstromschaltanlage für die Industrie, ein Krankenhaus oder ein Rechenzentrum das gesamte Spektrum anbieten und natürlich auch planen, fertigen und liefern. Speziell für große Rechenzentren stehen Anlagen in Finnland, den Niederlanden, in Österreich, in der Schweiz



Blicken mit Stolz und das zu Recht auf die vergangenen 30 Jahre zurück: Christian Weber (rechts) und Wolfgang Fischer. Foto: TMDesign Zwickau

und in Deutschland, die hier in Lichtentanne hergestellt wurden. Damit sind wir zwar nach wie vor Handwerk – aber mit industriellem Touch.“

Als Wendepunkte bezeichnete Weber vor allem den Zusammenschluss von SAV und Elkon sowie die Entscheidung für einen neuen gemeinsamen Firmenstandort: „2017 im Herbst wurde der erste Spatenstich vollzogen und am 1. September 2019 wurde in das neue Objekt eingezogen. Die Arbeitsbedingungen wurden wesentlich verbessert. So verfügen der Bürotrakt und die Halle über eine energiesparende Fußbodenheizung mit Erdwärme. Im Sommer wird auf Reverse-Betrieb umgeschaltet und der gesamte Komplex wird dann mit Erdkühle kostengünstig klimatisiert.“

Christian Weber ist sich aber bewusst, dass gute Rahmenbedingungen allein noch kein gut gehendes Unternehmen ausmachen: „Jegliche Entwicklung und jeglicher Erfolg kommt nicht von alleine, sondern dahinter stehen Menschen.“ Deshalb galt sein Dank zur Jubiläumsfeier nicht zuletzt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Förderern des Unternehmens. Doch die

wohl wichtigste Botschaft des Tages war für Weber die Vorstellung der Zukunft der Unternehmen, die er mit den Worten einleitete: „Die Zeit bleibt nicht stehen und mein Partner Wolfgang Fischer und ich müssen uns leider eingestehen, dass wir in die Jahre gekommen sind und dass es Zeit wird, auch unsere Nachfolge zu gestalten.“ In ein paar Jahren soll es endgültig so weit sein. Bis dahin soll diese Übergabe aber die Zeit bekommen, die sie benötigt. Die neue Führungsriege steht schon in den Startlöchern und wird nun langsam an die neuen Aufgaben herangeführt: Im SAV-Nachfolge-Führungsteam werden Nick Walther für den Bereich Werkstatt, Benjamin Saller für den Bereich Planung sowie die Weber-Söhne Robert für Kalkulation und Angebotswesen und Sebastian für die kaufmännische Geschäftsführung eingesetzt. Jens Walther wird die Nachfolge für Elkon antreten.

Rückblickend auf den Tag resümiert Christian Weber: „Wir sind wirklich stolz auf das, was wir hier in der Region geschaffen haben.“

[www.sav-gmbh.de](http://www.sav-gmbh.de)

[www.elkon-kompensationsanlagen.de](http://www.elkon-kompensationsanlagen.de)

## „Infarkt der Wirtschaft muss verhindert werden“

Im Austausch beim 19. Parlamentarischen Abend im Sächsischen Landtag

Wenn Sachsens Handwerk unter Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten einmal jährlich zu einem Dialog von Handwerk und Landespolitik ins Hohe Haus einlädt, stehen naturgemäß landespolitische Themen im Mittelpunkt. Beim 19. Parlamentarier-Treff am Dresdner Elbufer Ende September 2022 war es jedoch anders: Die seit Monaten in ganz Deutschland grassierende Energiekrise mit ihren unkalkulierbaren Folgen im Alltag überlagerte die Debatte des Abends – aus Handwerkssicht Sorgen und Nöte, die die Landespolitiker dringlichst über den Bundesrat bei der „großen Politik“ in Berlin thematisieren mögen.

Folglich warb Sachsens Handwerkspräsident Jörg Dittrich angesichts anhaltender Preisexplosionen für Energie besonders für Maßnahmen, die kurzfristige Wirkung entfalten. Immerhin schlugen bei vielen Handwerksfirmen Teuerungen sofort durch, während andere von horrenden Nachzahlungen bedroht sein dürften.

„Unbedingt verhindert werden muss, dass es zu einem Infarkt der Wirtschaft kommt“, betonte der Präsident. Weil Knappheit an Strom und Gas auf Dauer nicht „wegsubventioniert“ werden könne, müsse das Angebot dafür durch Ausschöpfung aller verfügbaren Quellen zumindest temporär ausgeweitet werden.



Die Landtagsfraktionsvorsitzenden beziehungsweise deren Stellvertreter mit dem Landtagspräsidenten (3.v.r.) und dem Handwerkstag-Präsidenten (Mitte). Foto: Sächsischer Handwerkstag/Michael Schmidt

### Positionen aus den Landtagsfraktionen

**Sören Voigt, CDU-Fraktionsvize:** Wir brauchen beim Krisenmanagement in Berlin mehr Tempo. Damit Energiepreise möglichst sinken, müssen alle Energiequellen genutzt werden, auch Kohle und Atomkraft. Und: Wir halten in diesen kritischen Zeiten an einem Kohleausstieg 2038 fest.

**Franziska Schubert, Grüne-Fraktionschefin:** Bund und Länder müssen an einem Strang ziehen, wenn wir die Krise in den Griff bekommen wollen. Gas- und Strompreisdeckel sind wichtige Instrumente. Wichtig sind darüber hinaus Infrastrukturausbau und beschleunigte Planungsverfahren.

**Dirk Panter, SPD-Fraktionschef:** Klar ist, dass wir alles tun müssen, um von den hohen Energiepreisen runterzukommen, etwa durch einen Gaspreisdeckel. Wichtig ist zudem Versorgungssicherheit. Hierzu gehört, alle Energiequellen auf den Prüfstand zu stellen, auch einen Streckbetrieb für AKW ins Auge zu fassen.

**Jörg Urban, AfD-Fraktionschef:** Viele Betriebe und Privathaushalte sind durch die horrenden Energiekosten bereits an ihre Grenzen gelangt. Sachsen muss ein eigenes Hilfspaket auflegen, das auch Krisensymptome bekämpft. Die Lausitz sollte als neuer AKW-Standort geprüft werden.

**Rico Gebhardt, Linke-Fraktionschef:** Die aktuelle Energiekrise ist die größte Herausforderung seit 1945. Die Menschen müssen von den hohen Energiekosten entlastet werden. Wir brauchen einen Preisdeckel bei Strom und Gas, damit sich Märkte beruhigen. Und: Abkehr von der Gasumlage!

## Handwerk baut auf

Virtueller Marktplatz für Hilfe nach der Flut

Die Unwetterkatastrophe im Juli 2021 hat Leid und Zerstörung in weiten Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hinterlassen. Auch über ein Jahr nach der Katastrophe geht es immer noch um die Aufarbeitung des Geschehens. Viel ist schon geschafft, auch dank des außerordentlichen Einsatzes des Handwerks vor Ort und aus dem gesamten Bundesgebiet. Dennoch sind die Schäden nicht ohne weitere Hilfe ortsfremder Handwerker zu stemmen. Vor diesem Hintergrund wurden Projektstellen in den ortsansässigen Handwerkskammern in Koblenz und Köln angesiedelt. Zentraler Baustein ist die Marktplatz-Plattform handwerk-baut-auf.de. Hier können sich alle Betriebe registrieren lassen, die bei einer Handwerkskammer eingetragen und bereit sind, Aufträge in den Flutgebieten anzunehmen oder „kollegiale Hilfe“ zu leisten.

[www.handwerk-baut-auf.de](http://www.handwerk-baut-auf.de)

## Preisgeld gespendet

Roßweiner Verein erhält 1.000 Euro

Die Gemeinhardt Service GmbH hat erst im Sommer von der Handwerkskammer Chemnitz den Umweltpreis in der Rubrik Gemeinwesen verliehen bekommen. Jetzt haben die beiden Geschäftsführer Dirk Eckart und Walter Stuber einmal mehr bewiesen, dass sie dieses Preises würdig waren. Das mit der Auszeichnung verbundene Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro haben sie ausgeschrieben – an Vereine in Roßwein, die sich mit nachhaltigen oder ökologischen Projekten um das Geld bewerben konnten. Nach rund zwei Monaten Laufzeit hat eine 5-köpfige Jury aus Firmenmitarbeitern dann ausgewertet und einen Gewinner gekürt. Das Geld wandert nun zum Aquarien- und Terrarien-Verein Osiris Roßwein. Dort soll das Geld helfen, die Kosten für Strom und Gas zu decken und Futter für die Tiere zu kaufen – letztendlich, um den Verein zu erhalten. Er ist wichtiger Bestandteil des Ortes und gerade für die kleinsten Roßweiner ein wichtiger Ort, um zu lernen, was es heißt, Verantwortung für Lebewesen und die Natur zu übernehmen.

## Tag der Bildung

Berufsorientierungstag am 28. Januar

Am 28. Januar 2023 werden die Handwerkskammer, die IHK und die Agentur für Arbeit in Chemnitz wieder den Tag der Bildung durchführen. Dazu werden Schülerinnen und Schüler und deren Eltern eingeladen. Die Handwerkskammer Chemnitz wird sich auf die individuelle Beratung zu Bewerbung, Praktika und Mitmachangeboten in den BTZ in Chemnitz und Plauen konzentrieren. Ausbildungsbetriebe haben die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Auszubildende Unternehmen werden zu diesem Angebot noch einmal gesondert informiert. Anmeldungen unter [www.hwk-chemnitz.de/tagderbildung](http://www.hwk-chemnitz.de/tagderbildung).

**Kontakt:** Stefanie Wagner, Tel. 0371/5364-249, [s.wagner@hwk-chemnitz.de](mailto:s.wagner@hwk-chemnitz.de)

## Trend: Natursteinpflaster

Weiterbildung für Bauhandwerk und Landschaftsbau

In vielen Innenstädten, auf öffentlichen Plätzen, aber auch auf Privatgrundstücken findet man attraktive Natursteinflächen. Gerade auf Wegen und Plätzen, die ständig stark belaufen sind, bietet sich das Verlegen der sehr robusten und witterungsbeständigen Natursteine an. Außerdem sind die Gestaltungsmöglichkeiten geradezu endlos und die Umweltfreundlichkeit ist nicht außer Acht zu lassen. Damit das besondere Flair jedoch lange anhält, muss Natursteinpflaster fachgerecht verlegt werden. Im Lehrgang „Verlegung von Natursteinpflaster“ lernen Sie die Regeln des Natursteinpflasterens sowie verschiedene Verlegetechniken theoretisch wie auch praktisch kennen.

**Verlegung von Natursteinpflaster**

- Termin: 13.-24. Februar 2023
- Dauer: 80 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de



Schuppenbogenpflaster oder Reihenpflaster? Ein Zwei-Tages-Kurs vermittelt die wichtigsten Techniken beim Verlegen von Natursteinen.

Foto: Sebastian Paul

## Von der Schulbank direkt ans „Lehrerpult“

Informationstechnikermeister bildet nun selbst angehenden Nachwuchs aus

Kabelfernsehen und die damit verbundene Elektronik bestimmen das berufliche Leben Paul Reuters. Der Buchholzer ist Informationstechniker-Meister. Den entsprechenden Lehrgang der Handwerkskammer Chemnitz hat er im vergangenen Jahr absolviert. Mittlerweile bildet er selbst angehende Meister im Fach Antennen- und Satellitentechnik aus. Die Handwerkskammer hatte ihn nach Abschluss seines eigenen Lehrgangs als Jahrgangsbester gefragt, ob er seinen Erfahrungsschatz auf diese Weise an die nachfolgenden Handwerkergenerationen weitergeben möchte. „Ich habe mir das gut überlegt. Ausschlaggebend war für mich die Tatsache, dass wir selber froh darüber waren, dass wir von unseren Dozenten ausgebildet worden sind“, sagte der 41-Jährige. Dass es gerade in diesem Bereich großen Mangel gibt, ist immer wieder im Blätterwald zu lesen. Paul Reuter fand über mehrere Umwege zum Meistergrad. Zudem zählte er bereits zu den reiferen Semestern des Jahrgangs. „In der Zeit kam gerade unsere Tochter auf die Welt, ich war mit dem Umbau des Hauses beschäftigt und fest in die Firma meines Vaters integriert“, so der Handwerker. Da sei der Lehrgang keine unerhebliche Zusatzbelastung gewesen. Deshalb rät er dazu, sich in jüngeren Jahren für den Meisterkurs zu entscheiden. Gleich nach der Berufsausbildung den Meister anzustreben, hält er allerdings auch nicht für die optimale Lösung. „Eine gewisse Berufserfahrung ist sicherlich von Vorteil“, ist er sich sicher. Die Teile eins und zwei hat er in Teilzeit absolviert. Dabei handelt es sich um die Bereiche Fachtheorie und Fachpraxis. Teil drei und vier, das heißt den kaufmännischen Bereich und den Ausbildungsschein, erarbeitete er sich in Vollzeit. Seine Arbeit liebt er aufgrund des Abwechslungsreich-



Firmeninhaber, Meister und jetzt auch Dozent – Paul Reuter gibt sein Spezialwissen gern weiter. Foto: Jan Görner

tums. Er ist ständig mit anderen Menschen zusammen, arbeitet in Häusern unterm Dach, in ihren Wohnungen und hat auch in Tiefbaubereichen zu tun. Die Antennen-Reuter GmbH ist auf Kabelfernsehen spezialisiert. Die Firma verfügt über ihr eigenes Kabelnetz. Das erstreckt sich zwischen Schönfeld und Oberwiesenthal über mehr als 300 Kilometer Kabel. Etwa 12.000 TV-Kunden werden hier betreut. Zwei Kopfstellen sichern ab, dass die Fernsehgeräte in den Wohnungen und Büros der Region flimmern. Diese befinden sich in Annaberg und in Bärenstein. Fällt etwa bei einem Unwetter die eine aus, springt die andere ein. Das sichert

den reibungslosen Betrieb des Kabelnetzes ab. Allein im vergangenen Jahr hat das Unternehmen 100.000 Euro in die Kopfstationen investiert. Paul Reuters Vater Matthias Reuter ist Diplom-Maschinenbauingenieur und Inhaber der Firma. Als Rentner arbeitet er voll mit. Der Sohn führt jedoch die Geschäfte. Zum Unternehmen zählen fünf Mitarbeiter. Paul Reuters Mutter Christine kümmert sich dabei um die Büroangelegenheiten. Tipp: Der nächste Vorbereitungskurs für Informationstechnikermeister startet am 8. September 2023.

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

### QUALIFIZIERUNG

#### Optimierung von Heizungsanlagen

Um Heizungsanlagen effizient zu betreiben, ist ein sogenannter hydraulischer Abgleich erforderlich. Dies ist eine Möglichkeit, um das Heizungssystem zu optimieren. Es sorgt dafür, dass alle Komponenten mit der jeweils optimalen Menge an Heizwasser versorgt werden und damit dem jeweiligen Raumwärmebedarf gerecht werden. Im Versuchsstand „Wilo-Brain“ sind alle wesentlichen Bauteile der Heizanlage sichtbar zusammengefasst. So kann der Heizprozess fast vollständig nachgebildet werden. Warum ist die Heizanlage zu laut? Wie kann ich den Stromverbrauch senken? Diese und andere Fragen können anschaulich beantwortet werden.

#### Optimierung von Heizungsanlagen

- Termin: 29. November 2022
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 125,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

#### Azubis motivieren

Viele Azubis starten motiviert in die Ausbildung. Dennoch stellt die sogenannte „Generation Z“ besondere Ansprüche an den Betrieb. Nicht jedem Ausbildungsverantwortlichen ist dies bewusst und es fällt einigen schwer, sich auf die geänderten Ansprüche der Lehrlinge einzustellen. Im Seminar erfahren Sie, wie Sie die jungen Azubis individuell motivieren und deren Stärken erkennen und weiterentwickeln können.

#### Tageskurs: Auszubildende begeistern und motivieren

- Termin: 10. November 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 160,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

### MEISTERKURSE

#### Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

- (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
- 09.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen
  - 03.04.2023 – 29.06.2023, Vollzeit in Chemnitz
  - 18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
  - 21.08.2023 – 29.05.2024, Teilzeit in Chemnitz
  - 22.08.2023 – 10.11.2023, Vollzeit in Chemnitz
  - 25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz
  - 29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen
  - 04.09.2023 – 24.11.2023, Vollzeit in Plauen
  - 08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau
  - 23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
  - 03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

#### FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

- Bäcker**  
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
- Fahrzeuglackierer**  
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz
- Feinwerkmechaniker**  
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz
- Friseur**  
16.01.2023 – 09.09.2023, Teilzeit in Plauen
- Glaser**  
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

- Informationstechniker**  
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

- Maler und Lackierer**  
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

- Maurer und Betonbauer**  
05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

- Metallbauer**  
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

- Tischler**  
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz  
27.11.2023 – 12.07.2024, Vollzeit in Chemnitz

### FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG, PERSONAL, BETRIEBSWIRTSCHAFT, PÄDAGOGIK

- Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)**  
06.01.2023 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

- Unternehmensnachfolge – Was ist zu beachten?**  
03.11./10.11.2022, Teilzeit Online

- Betriebswirtschaftliche Auswertung mit DATEV**  
03.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

- Auszubildende begeistern und motivieren**  
10.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

#### BAU- UND ELEKTROTECHNIK, SANITÄR-, HEIZUNG UND KLIMATECHNIK

- VOB/A - Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe**  
10.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

- Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**  
17./18.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

- Spezialist für Glasfaserinstallationen**  
21.11. – 25.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

- Optimierung von Heizungsanlagen (WILO BRAIN)**  
29.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

#### METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

- TENADO Metall – 3D-CAD-Software für das Metallhandwerk**  
07.11. – 10.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

- Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

- DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE. [HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

**ANSPRECHPARTNERIN** Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de  
Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



BIS ZU 75% FÖRDERUNG VON KURS- UND PRÜFUNGS-KOSTEN MIT AFBG

### FORTBILDUNG GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT (HWO)

- 20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit in Chemnitz
- 22.02.2023 – 26.09.2024, Teilzeit (Mi+Do) in Chemnitz
- 09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi+Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)